

K u r z e
Lebensgeschichtliche Nachrichten
von den
Verfassern der Lieder
des
neuen Berliner Gesangbuches.

Von
G. C. G. K ü s t e r.

Berlin, 1831.
Gedruckt und verlegt
bei G. Reimer.

II.

1. Alberti, Heinrich,

geboren am 28. Juni 1604 zu Lobenstein im Voigtlande, als Organist zu Königsberg in Pr. am 6. October 1668 gestorben. Er war einer der vorzüglichsten Componisten und Dichter seiner Zeit. Von ihm rührt das bekannte Morgenlied her: Gott des Himmels und der Erden, Nr. 796.

2. Albinus, Johann Georg,

geboren am 6. März 1624 zu Unterneiffa bei Weissenfels, erst Rector, dann Pastor zu St. Othmar in Naumburg und als solcher am 5. Mai 1679 gestorben. Er war Mitglied der fruchtbringenden Gesellschaft unter dem Namen des Blühenden. Von ihm sind noch drei Lieder übrig: Welt, ade, ich bin dein müde — Straf mich nicht in deinem Zorn — Alle Menschen müssen sterben. Das letzte, sein gelungenstes, ist i. J. 1652 bei dem Begräbniß des Paul von Hensßberg zu Leipzig von ihm gedichtet worden. Es stehet unter Nr. 756.

3. Albrecht, Marggraf zu Brand. Baireuth,

geboren am 28. März 1522. Er war einer der unruhigsten und streitlustigsten Fürsten seiner Zeit, und ließ sich durch seine Hitze zu unüberlegten und selbst grausamen Handlungen fortreißen. Vom Kaiser in die Acht erklärt und seiner Lande beraubt, flog er nach Frankreich und dann zu seinem Schwager, dem Marggrafen Carl von Baden, wo er in großer Gemüths- und Leibeschwachheit zu Pforzheim am 8. Januar 1557 starb. Zu den Liederdichtern ist er nur in so fern zu zählen, als er in seinem Exil, also nach dem J. 1554 in Lothringen, oder Frank-

reich, das Lied: Was mein Gott will, das gescheh allzeit, gedichtet hat, und das vermuthlich 1558 in einem einzelnen Druck bekannt geworden ist. Bei aller seiner Rauheit erzählt man doch von ihm, daß er nie ohne Gebet sein Pferd bestiegen und immer gesagt habe: Wer stärker ist, als dieser Mann (Christus), der komm und thu ein Leid mir an. Von ihm Nr. 633.

4. Anna Sophie,

geborne Landgräfin von Hessen-Darmstadt und Aebtissin zu Quedlinburg, war am 17. December 1638 zu Marburg geboren, und starb am 13. December 1683. Sie war eine sehr gebildete und kenntnißreiche Fürstin, die 1650 zu Jena eine Schrift unter dem Titel: der treue Seelenfreund, Jesus Christus, herausgab, aus welcher das Lied Nr. 540. entnommen ist.

5. Arnold, Gottfried,

am 5. September 1665 zu Annaberg in Meissen geboren, ward 1697 Professor der Geschichte zu Gießen, legte aber dieses Amt nieder und ward, nachdem er zwei andere Predigerstellen verwaltet hatte, Pastor und geistlicher Inspector zu Perleberg, auch Königl. Preuß. Historiograph. Er starb 1714 zu Perleberg und soll in Allem 130 Lieder gedichtet haben. Vor seinen Liedern ward, da sie erschienen, als vor irrgläubigen, dem wahren Christenthum widersprechenden Liedern, von Einigen, die, wie Paulus sagt, eifern, aber mit Unverstand, ernstlich gewarnt. Von ihm Nr. 86. 101. 197. 311. 478.

6. Arnschwanger, M. Joh. Christoph,

geboren am 28. December 1625 zu Nürnberg, ward daselbst Schaffner und Archidiacon an der Lorenz-Kirche und starb am 10. December 1696. Er war Mitglied des Palmenordens unter dem Namen des Unschuldigen, und hat eine Menge Lieder gedichtet. Von ihm Nr. 213.

7. Alsen, Johann Heinrich von,

geboren am 6. Juli 1764 zu Bremen, seit 1814 Pastor primarius daselbst zu St. Ansgari und vor wenigen Jahren gestorben. Von ihm Nr. 351.

B.

8. Bachhof von Echt, Ludw. Heinr. Freiherr, geboren am 16. März 1725 zu Gotha, ward Dänischer Gesandter zu Madrid, Regensburg und Dresden, und zog sich auf seine Güter bei Altenburg zurück. Er starb 1792. Seiner Lieder hat man achtzehn. Von ihm Nr. 162.

9. Bachmeister, Lucas, ist der Name von 3 berühmten Doctoren und Professoren der Theologie zu Rostock, von denen der Großvater 1608, der Vater 1638 und der Sohn 1679 gestorben ist. In den alten Gesangbüchern finden sich 7 mit diesem Namen bezeichnete Lieder, man ist aber nicht einig, welchem von diesen dreien man sie zuschreiben soll. Mehrere legen sie dem Vater bei. Von ihm Nr. 238.

10. Bahnmaier, Friedrich, hat seit 1797 mehrere theologische Stellen bekleidet und ist seit 1819 Superintendent zu Kirchheim unter Taf. Seiner theologischen und ästhetischen Schriften giebt es viele, und darunter auch christliche Gesänge. Von ihm Nr. 317.

11. Becker, D. Cornelius, geboren zu Leipzig am 24. October 1561, erst Lehrer an der Thomasschule, dann Diaconus zu Rochlitz und zuletzt Pastor und Professor der Theologie zu Leipzig, wo er am 24. Mai 1604 starb. Er hat die Psalmen Davids gesangsweise herausgegeben. Von ihm Nr. 82.

12. Bernstein, Christian Andr., geboren zu Domnitz bei Halle und als Pastor, Adjunct seines Vaters daselbst den 18. October 1699 gestorben. Im Freilingshausenschen Gesangbuche gehören ihm 6 Lieder, aus denen Nr. 305. 308. 541.

13. Birken, Siegmund von, mit dem lateinischen Namen Betulius, geboren am 25. April 1626 zu Wildenstein in Böhmen. Sein Vater ward von dort der Religion wegen vertrieben, und ging zuerst

nach Baireuth und dann nach Nürnberg, wo der Sohn den größten Theil seines Lebens ohne öffentliches Amt zubrachte. Kaiser Ferdinand 3. ertheilte dem Sohn wegen eines gut aufgeführten Schauspiels den Erbdel und eine goldene Kette. In dem Pegnizorden hieß er Floridan und im Palmenorden der Erwachsene. Er hat zahlreiche Lieder gedichtet. Starb 1681 am 12. Juli. Von ihm Nr. 488.

14. Böhmer, D. Justus Hanning,

geboren am 29. Januar 1674 zu Hannover, Königl. Preuß. Geheimer Rath, Director der Universität Halle, Professor der Rechte und Regierungskanzler des Herzogthums Magdeburg, und zu Halle gestorben am 23. August 1740. Ihm werden 21 Lieder zugeschrieben, die aber zum Theil ältern Verfassern angehören. Von ihm Nr. 237.

15. Bogazki, Carl Heinr. von,

geboren 1690 zu Sankowa in Schlesien, lebte von 1746 an als Privatmann zu Halle in Sachsen und starb daselbst 1774. Sein Leben hat er selbst beschrieben. Von ihm viele Erbauungsschriften und darunter viele geistliche Lieder; die Zahl derselben beläuft sich auf 411, nach der 3. Auflage von 1775. Von ihm Nr. 547.

16. Bonin, Ulrich Bogislaw von,

geboren 1682 zu Cargin bei Cöslin in Pommern, gestorben am 9. Januar 1752 zu Ebersdorf im Voigtlande als Rath und Hofmeister am Meußischen Hofe. Unter dem Namen Theophilus Pomeranus gab er Poesien (Graz 1727) heraus, unter denen 53 Lieder, die zum Theil von innigem Gemüth zeugen. Von ihm Nr. 535.

17. Borchward, Ernst Samuel Jacob,

geboren in Berlin am 27. Februar 1717, war Anspach-Baireuthischer Geh. Legationsrath und Resident zu Berlin und ein vertrauter Freund Gellerts. Er starb am 10. Juli 1776. Von ihm Nr. 306.

18. Breithaupt, D. Joach. Justus,

geboren im Februar 1658 zu Nordheim im Hannöverschen,

hat von 1680 an ein Conrectorat in Wolfenbüttel bekleidet, ward aber darauf Professor in Kiel, dann Hofprediger und Consistorial-Assessor in Meinungen, dann Prof. und Pastor zu Erfurt, und endlich zu Halle Prof., Propst, Gener.-Superint. in Magdeburg und Abt zu Kloster-Bergen. Er starb am 16. März 1732. Man hat von ihm 5 Lieder. Zu diesen gehören Nr. 183. 439. 446.

19. Bruhn, M. David,

geboren am 30. September 1727 zu Memel, übernahm in Halle die Aufsicht über des berühmten Baumgarten große Bibliothek, ward 1752 Conrector am Cöllnischen Gymnasium, darauf Cadettenprediger und dann zweiter Prediger an der Marien-Kirche in Berlin; als solcher starb er am 27. April 1782. Im Berliner Gesangbuch von 1781 hat er 5 ältere Lieder verbessert und 4 neue hinzugefügt. Von ihm Nr. 365.

20. Bürde, Samuel Gottlieb,

geboren am 2. December 1753 zu Breslau, Königl. Kammersekretair, hat Geistliche Poesien, Breslau 1787, herausgegeben, die 33 Lieder enthalten. Auch stehen noch in seinen späterhin herausgekommenen Schriften mehrere geistliche Lieder. Von ihm Nr. 264. 328. 394. 504. 577. 587. 809.

21. Burmeister, Franz Joachim,

geboren zu Lüneburg, kommt in den vor den Rist'schen Lieder-sammlungen befindlichen Ehrenschriften und Vorberichten 1659 als k. gekrönter Poet und der heil. Schrift Beflüßener, 1662 und 1664 als Mitglied des Elbschwanenordens unter dem Namen Sylvander, auch als vertrauter Freund und Gehülfe des Joh. Rist vor. Von ihm Nr. 730.

22. Busch, Peter,

geboren am 15. November 1682, ward 1718 Prediger zu Nsteben und 1721 Prediger an der Kreuzkirche in Hannover; starb am 3. Mai 1744. Er hat mehrere Lieder gedichtet, die in dem Hildesheimer und Hannoverschen Gesangbuche stehen. Von ihm Nr. 370.

C.

23. Canitz, Friedr. Rudolph Ludw. Freiherr von, geboren am 27. November 1654 zu Berlin, ward, nachdem er zu den wichtigsten Gesandtschaften gebraucht war, Kurfürstl. Brandenb. wirklicher Geheimer Staatsrath u., Johanniterritter, und vom Kaiser Leopold in den Freiherrenstand erhoben. Als er sich nun vom Hofe entfernt hatte, um in stiller Zurückgezogenheit zu leben, ließ ihn Kurf. Friedr. Wilhelm zurückrufen, um seines geistreichen Umgangs zu genießen und sein bewährtes Urtheil in wichtigen Angelegenheiten zu benutzen. Er starb nur 45 J. alt am 11. August 1699 in einer ächt christlichen Fassung. Unter seinen Gedichten befinden sich 16 geistliche Lieder, die insgesammt in das Freilingshausensche Gesangbuch aufgenommen sind. Von ihm Nr. 64. 823.

24. Clauder, Israel, geboren am 20. April 1670 zu Delitsch in Meissen, wo sein Vater Superintendent war, erst Hofprediger zu Darmstadt, legte sein Amt nieder 1706, ward darauf Pastor zu Halberstadt und 1719 Superint. und Consist.-Rath in Bielefeld, wo er am 29. November 1721 starb. Das einzige von ihm bekannte Lied Nr. 16.: Mein Gott, du weißt am allerbesten, hat er bei einem starken Sturm auf der Ostsee im August 1696, als er mit D. Speners mittelm Sohn nach Piesland reiste, gedichtet.

25. Clausniger, Tobias, geboren 1618 zu Thum bei Annaberg, Kirchenrath, Pastor und Inspector des gemeinschaftlichen Amtes Pargstein und Weyden in der Oberpfalz, starb 1684. Von ihm sind nur 3 Lieder vorhanden, unter denen das allgemein bekannte: Liebster Jesu, wir sind hier, Nr. 35.

26. Connow, Christian Friedrich, geboren 1612 zu Brandenburg, ward 1632 Rector zu Pritzwalk und 1638 Rector zu Tangermünde. Er war auch kaiserlich gekrönter Dichter und starb 1682 an der Pest. Von ihm das Lied Nr. 710.